

Laquage

Englisch: Shellacking (Varnishing)

ART

Transparente Schutzschicht oder glänzende Oberfläche auf Sets und Requisiten — Mattlack oder Hochglanz nach Bedarf. Techniker lackiert vor allem Holz, Möbel und Deko für optische Tiefe und Fotogenität.

Auf dem Set geht's oft um Oberflächen — nicht nur um Schatten und Licht, sondern um das, was die Kamera tatsächlich sieht. Hier greift der Lackierer zum Pinsel, um Holz, Möbel und Requisiten gezielt zu versiegeln. Das Laquage ist kein reines Schutzmittel, obwohl es das auch ist. Es geht um die optische Kontrolle: Ein matter Lack zieht Licht anders als Hochglanz, und beide beeinflussen, wie eine Oberfläche in der Einstellung wirkt. In der Praxis sieht das so aus — der Set-Decorator oder Property Master arbeitet eng mit der Kamera zusammen. Ein Holztisch soll dunkel wirken und Tiefe haben? Mattlack, mehrfach aufgetragen, schafft diese samtigen Töne, die in der Nahaufnahme Charakter zeigen. Ein Fensterrahmen aus Kunststoff, der zu plastisch wirkt? Dünn lackiert mit Hochglanz, reflektiert er Licht wie echtes Holz und verschmilzt mit der Szenerie. Der Effekt entsteht durch Kontrolle der Oberflächenrauheit — glatte Struktur lenkt Lichtstrahlen parallel, raue Struktur streut sie. Das ist elementare Optik im Dienst der Bildkomposition. Das Timing ist kritisch. Lackarbeiten müssen rechtzeitig fertig sein — Trocknungszeiten sind Produktionsplanung. Manche Sets nutzen schnelltrocknende Kunstharze, andere schwören auf klassische Schellack-Formeln, die unter Scheinwerfern und Hitze stabiler bleiben. Hitze ist der größte Feind: Ein zu dünn aufgetragener Lack wird unter den 5K-Lampen klebrig oder zeigt Bläschen. Mehrschichtlackierung, mit leichtem Anschleifen zwischen den Schichten, garantiert Haltbarkeit über Dreh-Tage hinweg. Eine oft übersehene Realität — Laquage prägt auch die Alterungswirkung von Requisiten. Ein neuer Stuhl mit dünnem Lack wirkt künstlich, aber hochglanzlackiertes Sperrholz mit gezielten Kratzer-Imprimaturen — das erzählt eine Geschichte von Abnutzung und Authentizität. Die Kommunikation zwischen DoP und Ausstattung ist hier entscheidend: Was will die Kamera sehen? Reflex oder Absorption? Leben oder Statik? Der Lackierer ist nicht nur Techniker, sondern Gestalter der visuellen Sprache.